Nr. 49. Donnerstag den 2. Juli 1857.

Lemberger allgemeiner Anzeiger.

Tagesblatt

für Handel und Gewerbe, Kunst, geselliges Leben, Unterhaltung und Belehrung.

Erscheint an jenen Tagen, an welchen deutsche Theater-Vorstellungen statt finden.

Pränumerations-Preis für Lemberg ohne Zustellung monatlich 12 kr., vierteljährig 30 kr., halbjährig 1 fl., ganzjährig 2 fl. Mit Zustellung monatlich 15 kr., vierteljährig 40 kr., halbjährig 1 fl. 15 kr., jährlich 2 fl. 30 kr. — Durch die k. k. Post vierteljährig 1 fl., halbjährig 2 fl., jährlich 4 fl. — Ein einzelnes Blatt kostet 2 kr. C.M.

Comptoir: Theatergebäude, Lange Gasse 367, 2. Thor 1. Stock, vis à vis der Kanzlei des deutschen Theaters, geöffnet von 8—10 und von 2—4 Uhr. — **Ausgabe:** dortselbst und in der Handlung des Herrn **Jürgens**. — Inserate werden angenommen und bei einmaliger Einrückung mit 3 kr., bei öfterer mit 2 kr. per Petitzeile berechnet, nebst Entrichtung von 10 kr. Stempelgebühr für die jedesmalige Einschaltung.

Verantwortlicher Redakteur und Eigenthümer: Josef Glöggl.

Tages-Chronik.

* Se. k. k. Apost. Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 17. Juni 1857 allergnädigst geruht, die Finanz-Landesdirektorsstelle bei der Finanz-Landesdirektion für Ostgalizien und die Bukowina mit dem Titel und Charakter eines Ministerialrathes dem Hofrathe und Vorstande der ungarischen Finanz-Landes-Direktions-Abtheilung zu Preßburg, Dr. Ignaz Edler von Plener, zu verleihen und gleichzeitig an des Letzeren Stelle den ersten Oberfinanzrath bei der Finanz-Landesdirektion in Lemberg, Karl Eminger, zum Hofrathe und Vorstande der Preßburger Finanz-Landesdirektions-Abtheilung zu ernennen.

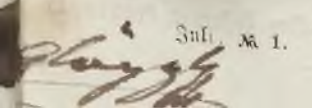
* Ueber den Fortbau der ostgalizischen Eisenbahnlinie, von der es in der letzten Zeit so still geworden, erfahren wir aus sonst verläßlicher Quelle, daß derselbe, und zwar zunächst die Linie von Dembica über Przemysl und Lemberg nach Brody binnen drei Jahren, d. i bis zum 1. Jänner 1860, dem öffentlichen Verkehr übergeben werden soll. Die Arbeiten werden an mehreren Punkten zugleich in Angriff genommen, ohne daß jedoch während dieser Zeit die etwa schon vollendeten Zwischenlinien befahren werden. — Um jene Zeit wird die ganze Bahnstrecke zugleich eröffnet werden, und erst dann soll die Linie von Lemberg nach Czernowitz in Angriff kommen.

* Monsignor Pietro Luigi Speranza, Bischof von Bergamo, hat in seiner Diöcese mittelst eines Hirtenbriefes das Verbot der „Gazetta di Bergamo“ ausgesprochen, da dieses Blatt (eine Stelle im besagten Hirtenbriefe) unsittliche und irreligiöse Tendenzen habe.

* Aus Verona, 26. Juni, wird gemeldet: Se. Excellenz der Herr FM Graf Radetzky war gestern ruhig und hat die Nacht gut geschlafen, das übrige Befinden ist den Umständen gemäß befriedigend.

* Der junge Tenorist Miecislaus Kaminski, von dessen ersten Auftreten in den „Geheimnissen der Königin“ wir seiner Zeit berichtet haben, sang, wie wir in der Wiener Musikzeitung lesen, in der zweiten Hälfte vorigen Monats in der Oper „Marko Spada“ die Partie des Neffen des „Osorio“, und erntete reichlichen Beifall.

* Am 3. Juli findet in Wieliczka ein solennes Grubenfest statt. Zur Bequemlichkeit des Publikums wird, da das Fest schon um 5 Uhr früh beginnt, von Krakau ein Separat-Personenzug um 3 Uhr 47 Minuten Morgens abgehen.



* Se. Excellenz der Herr Statthalter ist gestern hier angekommen.

* Se. Excellenz der hochwürdige Herr Erzbischof ist von seiner zweimonatlichen kanonischen Bereisung in der Bukowina und Kolomeer Kreise Samstag zurückgekommen und präsidirte zu St. Petri u. Pauli in der Kathedrale; Se. Hochwürden der Herr Domprobst und infulirte Abt hielt das Hochamt in pontificalibus.

* Nächsten Sonntag findet die Consekration Sr. Hochwürden des armenischen Canonicus Szymonowicz zum Weihbischof, und die Investitur Sr. Hochwürden des Domcustos v. Manastyrski zum infulirten Zolkiewer Abt Statt.

* Die hochgeborene Gräfin Melanie Lewicka, geb. Gräfin Cholonicwska, Sternkreuz-Ordens- und Pallastdame Ihrer Maj. der Kaiserin, Gemalin Sr. Excell. des Herrn Grafen Cajetan Lewicki. ist verflossenen Sonntag nach einem kurzen Krankenlager verstorben und wurde vorgestern beerdigt; Se. Excellenz der Erzbischof mit der Assistenz des ganzen Capitels und Clerus führte den Conduct. Se. Excell. der Herr Statthalter, Se. Durchl. FML. Fürst E. Liechtenstein, der Verstorbenen Schwager, der von Krakau angekommen, die hohe Generalität und der ganze hiesige Adel gaben das Geleite. — Massen von Gläubigen begleiteten den Zug bis zur Grabesstätte.

* Das Fest des h. Johannes des Täufers wurde am 27. v. M. in dem gleichnamigen restaurirten Kirchlein unter dem Franz Josefsberge feierlich begangen; Se. Hochwürden der infulirte Zolkiewer Abt, Dr. v. Manastyrski, celebrirte die Messe. Auch wurde an demselben Tage im Sophienwäldchen in der Capelle ein Gottesdienst abgehalten, und dann erfolgte die Ziehung des vom verstorbenen Appellationssecretär Lukiewicz gestiftete Fundation des jährlichen Pachtzinses seines Gutes für die Waisenkinder in dem Kloster der barmherzigen Schwestern. Die diesjährige Rente von 1700 fl. CM. fiel auf eine zwölfjährige Waise nach einem verarmten Tischler.

* Das 3. Bataillon des löbl. Graf Thun Infanterie-Regiments, in Brzezany garnisonirend, rückte am Sonntag Vormittags, sowie vorgestern das 17. Feld-Jägerbataillon aus Brody, in unsere Stadt; das ganze Regiment Graf Thun mit dem obgenannten Bataillon formiren die Brigade GM. Brunner und beziehen das Lager bei Rzęsna polska — und lösen die Brigade Henikstein ab, d. i. das Regiment Graf Coronini und das 5. Feld-Jägerbataillon, welche in die Bukowina abgehen.

* Herr Alexander Włodzimirski, Porträtmaler, zeichnet sich nebstbei in der Restaurirung alter Oelgemälde und Reparaturen der beschädigten, mit einer außerordentlichen Geschicklichkeit aus, und verdient lobende Erwähnung.

* Morgen den 3. Juli spielt die polnische Schauspieler-Gesellschaft unter der Direktion des Herr Chełchowski das letzte Mal — vor den Ferien, und begibt sich nach Tarnopol und Brody.

Vermischtes.

* Die Nachgrabungen in den Ruinen des alten Karthago, welche unter Leitung des englischen Geistlichen Nathan Davis vorgenommen werden, haben in den letzten Monaten bedeutende Ergebnisse geliefert. Außer einer Reihe punischer Musivarbeiten hat man einen zwölf Fuß im Gevierte haltenden Mosaik-Boden entdeckt, der sich eben so durch Zeichnung wie durch Farbenwirkung auszeichnet. In der Mitte befindet sich ein elegant gezeichneter Korb, gefüllt mit Fischen und Schalthieren aller Gattungen, so schön und kräftig in den Farben, als seien sie in Oel gemalt.

* (Ein neuer Sänger.) Die Pariser große Oper wird nächstens einen jungen Sänger vorführen, auf dessen Erscheinung man außerordentlich gespannt ist. Dieser junge Sänger war nämlich vor mehreren Monaten als Gärtner in einem Park des Staatsministers Fould beschäftigt. Eines Tages nun, als er, der Gärtner nämlich, bei seiner Arbeit sich durch das Singen einiger Lieder zerstreute, überraschte ihn der Staatsminister. Dieser wurde durch die schöne, klangreiche Baritonstimme aufs tiefste ergriffen und ließ ihm musikalischen Unterricht ertheilen. — Der Gärtner machte in

kurzer Zeit solche bedeutende Fortschritte, daß er nächstens auf der ersten lyrischen Bühne Frankreichs wird debutiren können.

* (Ein weiblicher Tenor.) In einer musikalischen Soiree der Fürstin Galitzin zu Paris wurde ein Tenor annoncirt, der sämmtlichen Dilettanten der Seinestadt unbekannt war. — Es erscheint ein junger Mann, von hübscher Tournure, er beginnt zu singen, seine Stimme übt einen eigenen Eindruck auf die Zuhörer. So einen Tenor hatte man noch nie gehört, dieses Metall, diese Kraft! Man erinnert sich an die mächtige Wirkung der alten Sopranistin. — Die Piece ist beendet, man umringt den Sänger und spendet ihm die feinsten Lobeserhebungen, welche dieser verwirrt und bescheiden ablehnt. Endlich gesteht er, er sei kein Tenor, sondern eine Tenoristin. Der Sänger mit der überraschenden Stimme ist ein Frauenzimmer, welches — man weiß nicht warum — die Erlaubniß von der Behörde hat, männliche Kleider zu tragen. Nächstens wird sie der Direktion des Operntheaters vorgestellt werden, wo sie als erster Tenor engagirt werden soll.

— Ein unglücklicher Mime grollte dem Publikum, weil es seine Verdienste nicht anerkennen wollte, und war erbost über den Recensenten, weil auch dieser ihm das verdiente Lob versagte. Eines Abends saß der Bretterheld bei einem Glas Bier, als er plötzlich von dem Kellner herausgerufen wurde; erstaunt sah er vor der Thür seinen Todfeind den Recensenten und schrie ihn an, was er wolle — „Ich ließ Sie herausrufen, da Ihnen dies sonst noch nie zu Theil geworden," sprach der Kritiker.

— Behaglich saßen in einer Gaststube einige Lebemänner und zechten fleißig, während ein armer Wandersmann hinterm Ofen sein Stückchen schimmlicht Brot kaute. Begeistert von dem duftenden Getränke, rief endlich einer derselben, sein Glas hoch erhebend, aus:

Es gab Natur doch sonder Zweifel,
Ein Gläschen Wein für jeden Erdensohn!

Da antwortete der hinterm Ofen in gleichem Rhythmus:

So sagt mir aber doch zum Teufel:
Wo bleibt denn meine Portion?

— (Praktischer Witz.) Unlängst ging ein Jude vor einer großen Weinhalle vorüber „Sehen Sie", sagte er zu seinem Begleiter, „hier liegt so viel Wein — die ganze Stadt kann man damit unter Wasser setzen."

— (Erster Redakteur.) Sie müssen wissen, auf mein Blatt warten täglich 20.000 Abonnenten.

(Zweiter Redacteur.) Da bin ich im entgegengesetzten Falle: ich warte täglich auf 20.000 Abonnenten.

— Ein Weiberfeind nennt die Cravatte das Bild der Ehe. Man schnallt sich Etwas an, was man nachher auf dem Halse hat.

— (Börne sagt:) „Eine Geliebte ist Milch, eine Braut Butter, eine Frau Käse." Es scheint ganz richtig zu sein, und daher ist es auch zu erklären, warum sie bei einem Manne immer zuerst nach dem Brot fragen

Lemberger Cours vom 1. Juli 1857.

Holländer Ducaten . . .	4 — 45	4 — 48	Preuß. Courant-Thlr. dtto.	1 — 32 1/2	1 — 33
Kaiserliche dtto. . . .	4 47	4 — 50	Galiz. Pfandbr. o. Coup. .	82 — —	82 — 24
Ruſſ. halber Imperial . .	8 — 18	8 — 21	„ Grundentlſt.-Obl. dtto.	80 — —	81 — 33
dtto. Silberrubel 1 Stück.	1 — 37	1 — 37 1/2	Nationalanleihe . . dtto.	84 — 40	85 — 30

— **Anzeiger der Tage,** an welchen deutsche Theatervorstellungen stattfinden. —

Monat Juli: 4., 5., 7., 9., 11., 13., 14., 16., 18., 19., 21., 22., 23., 25., 27., 28., 30.

Anfang halb 8 Uhr.

Abonnement | Suspendu.

Kais. königl. privilegirtes
Gräfl. Skarbek'sches Theater in Lemberg.

Donnerstag den 2. Juli 1857, unter der Leitung des Direktors Josef Glöggl.

Zum Vortheile der Opernsängerin Caroline Morska:

Die vier HAIMONSKINDER.

Komische Oper in 3 Akten, nach dem Französischen der Herren Leuven und Brunswik, von Kupelwieser. — Musik von Balfe.

Personen:

Rolle		Darsteller
Baron v. Beaumanoir		Hr. Moser.
Hermine, seine Tochter		**Car. Morska.**
Olivier,	Söhne des verstorbenen Herzogs Haimon	Hr. Englisch
Richard,		Hr. Koppensteiner.
Rinald,		Hr. Proßnitz.
Allard,		Hr. Nerepka.
Clara,	Nichten des Barons Beaumanoir	Frl. Megerlin.
Jolantha,		Frl. Lingg.
Eglantine,		Frl. Kügler.
[illegible], Kastellan		Hr. Kunz.
Baudriot, Seneschall der Familie Montfort		Hr. Thalburg.
Hubert, Haushofmeister des Barons Beaumanoir		Hr. Ludwig.
Gertrude, Beschließerin auf dem Schlosse Haimon		Frl. Bervison.
Ein Abgesandter des Herzogs v. Bretagne		Hr. Pordes.

Vasallen des Barons v. Beaumanoir. Pagen. Dienerschaft. Landvolk.

Die Handlung spielt im ersten Akte auf dem Stammschlosse Haimon, im zweiten und dritten Akte auf dem Schlosse des Barons v. Beaumanoir.

Die ergebenste Einladung macht Caroline Morska.

Die P. T. Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für die heutige Vorstellung beibehalten, werden höflichst ersucht, die Anzeige hievon Vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Theaterkanzlei (lange Gasse Nr. 367, beim 2ten Thor im 1. Stock) machen zu lassen; nach 12 Uhr können die nicht beibehaltenen abonnirten Logen und Sperrsitze auf Verlangen von Jedermann in Empfang genommen werden. — Von 10 bis 1 Uhr Vormittag und von 3 bis 5 Uhr Nachmittag liegen in der Theaterkanzlei so wie Abends an der Theaterkassa Billeten zu nicht abonnirten Logen und Sperrsitzen für Jedermann zur gefälligen Abnahme bereit.

Preise der Plätze in Conv. Münze: Eine Loge im Parterre oder im ersten Stocke 4 fl.; — im zweiten Stocke 3 fl.; — im dritten Stocke 2 fl. — Ein Sperrsitz im ersten Balkon 1 fl.; ein Sperrsitz im Parterre 1 fl.; im zweiten Stocke 40 kr.; ein Sperrsitz im dritten Stocke 30 kr. — Ein Billet in das Parterre 24 kr.; in den dritten Stock 18; in die Gallerie 12 kr.

Anfang um halb 8; Ende halb 10 Uhr.

Buchdruckerei von E. Winiarz in Lemberg.